

Rainer Wehaus
Pressesprecher
Telefon (0711) 2063-8149
rainer.wehaus@cdu.landtag-bw.de
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

23. September 2020

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 95/2020

Baden-Württemberg gilt als Bäderland Nummer 1 in Deutschland. Die zahlreichen Thermal- und Mineralbäder stärken das Tourismusland Baden-Württemberg. Doch durch die Corona-Krise leiden viele Betriebe unter massiven finanziellen Einbußen. Die CDU-Landtagsfraktion macht sich deshalb für eine einmalige finanzielle Unterstützung der Bäder im Zusammenhang mit dem zweiten Nachtragshaushalt der Landesregierung stark.

„Die Thermal- und Mineralbäder in Baden-Württemberg leisten einen wichtigen Beitrag für das Ansehen des Tourismuslandes Baden-Württemberg. Sie sind aber nicht nur eine tragende Säule für den Tages-, den Gesundheits- und den Naturtourismus, sondern auch für die Naherholung – vor allem im ländlichen Raum“, erläutert der tourismuspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Dr. Patrick Rapp am Rande der heutigen Fraktionssitzung in Stuttgart. Gemeinsam mit dem finanzpolitischen Sprecher Tobias Wald MdL, fordert er deshalb eine finanzielle Unterstützung der Betriebe im Zuge der Beratungen zum zweiten Nachtragshaushalt. Die beiden Abgeordneten sehen darin nicht nur eine Krisen- sondern zugleich auch eine Zukunftsinvestition. „Der Umsatzverlust betrifft ausnahmslos alle Bereiche der Thermalbäder.“

Nach dem kompletten Umsatzausfall durch den Lock-Down gibt es nun starke Verluste durch das stark reduzierte Gästeaufkommen in den Bädern aufgrund der Hygiene- und Abstandsvorgaben. Das führt seit geraumer Zeit zu einer gravierenden finanziellen Notlage der Betriebe“ so die beiden Abgeordneten. Denn im Gegensatz zu Einrichtungen in reiner privater Trägerschaft, hätten Thermalbäder in kommunaler Trägerschaft oder mit Beteiligung von Kommunen keine Möglichkeit, auf die vom Land zur Verfügung gestellten finanziellen Hilfs- bzw. Unterstützungsprogramme zuzugreifen. „Deshalb fordern wir finanzielle Soforthilfen für die betroffenen Betriebe in Höhe von 15 Millionen Euro“, so Rapp und Wald.

Das Programm könnte ein Teil der bereits angestoßenen Qualitätsoffensive für den Tourismus im Land sein. Gerade im Hinblick auf notwendige Zukunftsinvestitionen sei es wichtig, dass das Land z. B. auch Beherbergungs- oder die Gastronomiebetriebe aber auch andere Akteure mit Blick auf dringende Innovationen und Investitionen - gerade in der aktuellen Situation unterstützt. „Es wäre wünschenswert, wenn das Land vor dem Hintergrund des stark nachgefragten „Urlaub im Ländle“ die verschiedenen Akteurinnen und Akteure der Tourismusbranche durch eine ergänzende Förderung im kommenden Jahr unterstützt und betriebliche Zukunftsinvestitionen ermöglicht“, bekräftigen Rapp und Wald ihre Ausführungen.